

## 1931/32

Die Schülerzahl steigt nach Ostern 1931

wieder langsam an, und zwar bewegt sie sich von 47 auf 48. Zur Entlassung kamen 2 Knaben und 5 Mädchen, während 4 Knaben und 4 Mädchen neu aufgenommen wurden.

Nach endlicher Vollendung der Renovierungsarbeiten am hiesigen Schulgebäude sei dieser Tatsache auch an dieser Stelle kurz Erwähnung getan.

Nachdem schon seit Jahren Gemeindevertretung und Schulvorstand immer wieder auf die Instandsetzung der Schulgebäude hingewiesen worden waren, konnte man sich im Frühjahr 1930 bei Aufstellung des Schulhaushaltsplans dieser Notwendigkeit nicht mehr verschließen. Auch baubehördlicherseits wurde auf eine Renovierung gedrängt. So begann dann in den Sommermonaten 1930 – seit Neuerrichtung des Gebäudes 1911 war fast nichts zur Instandhaltung unternommen worden – ein reges Treiben, um dem Schulhause außen sowohl als auch innen ein neues Kleid zu schaffen. Die verputzten Außenwände erhielten einen neuen wasserfesten Farbstrich, Schulsaal und Schülerflur samt Türen und Fenster wurden neu gestrichen und ausgebessert. Die Lehrerwohnung, die im August 1930 bezogen wurde, erhielt neuen Anstrich und Tapezierung; kurz, das ganze Haus – mit Ausnahme des Treppenhauses – wird vom Keller bis zur Dachspitze einer gründlichen Prüfung unterzogen. Im Anschluß an diese Arbeiten wurde auch eine kleine bauliche Änderung vorgenommen. Nach langem Sträuben der Gemeindevertretung wird es durchgesetzt, daß durch einen kleinen vom Treppenhause aus zugänglichen Anbau der Abort ins Innere des

Hauses verlegt wird. Bei Ausführung der Arbeiten wurden nach Möglichkeit die einheimischen Handwerker berücksichtigt. So wurden die Maurerarbeiten von Bauunternehmer Konrad Grebe, die Dachdeckerarbeiten von Dachdeckermeister Johs. Simon und die Anstricharbeiten von Gebrüder Werner durchgeführt. Die Ausgaben für die gesamten Umbau- und Instandsetzungsarbeiten beliefen sich auf ca. 3000 RM, wozu der Gemeinde ein Staatszuschuß von 800 RM bewilligt wurde.

Unter allgemeiner Anteilnahme der gesamten Einwohnerschaft des Dorfes wurde am 17. Februar 1932 Herr Ludwig Wege (Zjunkern Pätter) zur letzten Ruhe gebracht. Herr Wege, der das stattliche Alter von 86 Jahren erreichte, erfreute sich als der älteste Einwohner des Dorfes immer ganz besonderer Achtung und Ehrerbietung. Mit ihm schied der letzte Veteran des Krieges 1870/71, in welchem Wege, wie er mir des öfteren ausführlich und voller Stolz erzählte, als Garde-Grenadier u. a. auch die Belagerung von Paris und den Einzug miterlebt hatte, aus der Gemeinde Herzhausen.